Kleine Transporte: *Der Umbau des Krankenhauses ist weitgehend „durch", derzeit erfolgen nur noch einige Restarbeiten.* FOTOS: JOERN SPREEN-LEDEBUR

Endspurt beim Umbau

Mühlenkreiskliniken investieren 13 Millionen Euro ins Krankenhaus Rahden

VON JOERN SPREEN-LEDEBUR

■ Kreis Minden-Lübbecke. Lange wurde diskutiert, ein anfänglicher Neubau-Plan aus Kostengründen verworfen. In den vergangenen Monaten war das Krankenhaus Rahdens größte Baustelle, doch nun zeichnet sich ein Ende ab.

Mit erheblichem finanziellen Aufwand wird das Krankenhaus zur Portalklinik umgestaltet. Einige Bereiche wie die Operationssäle waren bereits fertig gestellt worden und noch ist das Bettenhaus eine Baustelle.

Im ersten Stock des Bettenhauses sind die Innen-Installationsarbeiten fertig, erklärten Projektleiter Michael Fantini und Steffen Ellerhoff, Sprecher der Mühlenkreiskliniken (MKK). Auch letzte Oberflächenarbeiten wurden ausgeführt. Die Fertigstellung und der Bettenumzug sind nach Angaben von Fantini und Ellerhoff sind nun beendet.

Ob es auf beiden Stationen des Hauses elektrische Betten geben wird oder nur einige, deren Verwendung bewirtschaftet wird? Im Rahmen des Umbaus werden die Betten laut Fantini und Ellerhoff komplett ausgetauscht. Auf den fertig gestellten Stationen würden überwiegend elektrisch verstellbare betten zur Verfügung stehen.

Insgesamt läuft der Umbau des Krankenhauses zur Portalklinik nach Angaben der Mühlenkreiskliniken planmäßig und werde im August fertig gestellt. Der MKK-Standort Rahden habe seine volle und uneingeschränkte Funktionstüchtigkeit, meinte Geschäftsführerin Tanja Warda. Die Arbeiten im Außenbereich des Bettenhauses sollen laut MKK „zu einem späteren Zeitpunkt fertiggestellt werden".

Einen genauen Termin für den Abschluss der Bauarbeiten gibt es laut MKK-Sprecher noch nicht. „Wir gehen von einem Zeitpunkt im August aus", so Fantini und Ellerhoff. Für Ende Oktober sei ein Tag der offenen Tür in Rahden geplant. Das genaue Programm werde zurzeit ausgearbeitet. Dann sollen Bürger unter anderem teile der Stationen, des Operationsbereiches oder der Diagnostik-Abteilung besichtigen können. Auch kleinere Gesundheitstests könnten dann vorgenommen werden.

Insgesamt investieren die Mühlenkreiskliniken 13 Millionen Euro in den Umbau. „Zum jetzigen Zeitpunkt gehen wir davon aus, dass wir das Budget einhalten können", so Fantini und Ellerhoff. Zu den Kosten steuerte das Land Nordrhein-Westfalen 2,5 Millionen Euro bei, der Kreis Minden-Lübbecke gab vier Millionen. Eine weitere Million steuerte die Stadt Rahden bei.

Neuer Zugang: *Der Fahrstuhlturm an der Bettenhaus-Ostseite steht vor der Bauabnahme.*

Der neue Fahrstuhlturm an der Bettenhaus-Ostseite – hier hatte es Verzögerungen beim Bau gegeben – ist mittlerweile verglast. In diesen Tagen steht nach Angaben von Manfred Cording vom Rahdener Bauamt mit der „Fassaden-Prüfung" die Bauabnahme an. Danach wird das Gerüst abgebaut. Über diesen Fahrstuhlturm werden die oberen Bettenhaus-Etagen erschlossen, die die Stadt Rahden von den MKK anmietet, umbaut und an den privaten Pflegedienst Bonitas vermietet. Bonitas wird hier Beatmungspatienten betreuen.

Bonitas hat nach Angaben Cordings mit seinen Eigenleistungen in den oberen Bettenhaus-Etagen begonnen. Derzeit zögen die MKK vom dritten in den ersten Stock, sodass in diesen tagen auch mit dem Umbau der dritten Etage begonnen werden könne.

Bonitas wird nach Angaben von Geschäftsführer Lars Uhlen die vierte und fünfte Etage zum 1. Oktober übernehmen.

Hilfe durch den Freundeskreis

■ Im Rahdener Krankenhaus gibt es zwei Stationen – die Innere Medizin und die Chirurgie. Jede Station hat 37 Betten. Hinzu kommen vier Betten für die Intensiv-Medizin. Für die beiden Stationen nutzen die Mühlenkreiskliniken (MKK) die erste und die zweite Etage des Bettenhauses.

Stück für Stück war das Haus umgebaut worden, im Sommer vergangenen Jahres etwa der Operationsbereich. In Rahden stehen zwei Operationsräume zur Verfügung, die mit modernster Technik ausgestattet sind.

Unterstützt wird das Rahdener Krankenhaus auch vom Freundeskreis. Der Verein sorgte unter anderem für eine Umgestaltung der Krankenhaus-Rezeption. Zudem kümmerte sich der Freundeskreis darum, dass alle Patientenzimmer neue Flachbild-Fernseher erhielten. *(-sl-)*